

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ausschussmitglied Martin Harms
Ausschussmitglied Astrid Zaage

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Christina Heide
Ausschussmitglied Sebastian Seidel

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Ausschussvorsitzende Antje Johanna Kloster
Stellv. Ausschussvorsitzender Michael von den Berg

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussmitglied Dr. Günther Schulte

Naturschutzbeauftragter

beratendes Mitglied Klaus Börgmann

Entschuldigt fehlten

Ausschussmitglied Uwe Heinemann
Ausschussmitglied Kristian Stoermer
Grundmandat Thorsten Moriße
Grundmandat Prof. Dr.-Ing. Lothar Preuß
beratendes Mitglied Jan-Gerd Behrends
beratendes Mitglied Hartmut Brören

A Öffentlicher TeilTagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen vom 08.08.2017 und 06.09.2017 (öffentlicher Teil)
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Einführung einer WarnApp für die Bevölkerung Stadt Wilhelmshaven **314/2017**
- 4.2 Zweckvereinbarung zur Gewährleistung des Brandschutzes und der Hilfeleistung im Bereich Klein Westerhausen durch die Ortsfeuerwehr Sillenstede der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schortens **217/2017**
- 4.3 Neunutzung der Flusseeeschwalben-Beobachtungsstation **193/2017**
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Vorstellung Tourismuskonzept
- 5.2 Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept - Impulsberatung kleiner und mittlerer Unternehmen
- 5.3 Produktbericht II/2017 – Teilhaushalt 32, 37, 63
- 5.4 Sachstand Brandschutzbedarfsplan
- 5.5 Seehunde am Deich - Verhaltensregeln
- 6 Öffentliche Anhörung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Kloster eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.
Ferner stellte sie die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

- 3 Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen vom 08.08.2017 und 06.09.2017 (öffentlicher Teil)

Die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 08.08.2017 und 06.09.2017 wurden einstimmig genehmigt.

- 4 Vorlagen an den Rat

- 4.1 Einführung einer WarnApp für die Bevölkerung Stadt Wilhelmshaven **314/2017**

Herr Leinert führte kurz in das Thema der Beschlussvorlage 314/2017 ein und stellte Herrn Elmhorst, Leiter des Zivil- und Katastrophenschutz, vor. Weiterhin führte er aus, dass der Katastrophenschutz seit kurzem direkt dem Oberbürgermeister untersteht und nicht mehr der Feuerwehr.

Herr Elmhorst stellte daraufhin seine Präsentation vor (siehe Anlage). Abschließend bat er die Ausschussmitglieder, eine Entscheidung zu Gunsten der Warn App BIWAPP zu treffen.

Herr von den Berg stellte die Frage, warum und seit wann der Zivil- und

Katastrophenschutz dem Oberbürgermeister direkt untersteht. Hierzu erläuterte **Herr Leinert**, dass es eine originäre Aufgabe des Hauptverwaltungsbeamten sei, den Katastrophenstab zu leiten. Durch die Anordnung des Oberbürgermeisters würden die Dienstwege kürzer werden. Die Maßnahme sei seit Anfang Oktober in Kraft.

Herr von den Berg bat darum, die Präsentation von Herrn Elmhorst an das Protokoll anzuhängen, damit die Angebote seitens der Ausschussmitglieder nochmals verglichen werden können. **Herr M. Harms** stellte die Frage, warum sich der Ausschuss für das System BIWAPP und gegen KATWARN aussprechen soll. Hierzu erläuterte **Herr Elmhorst**, dass BIWAPP günstiger sei und zudem mehr Möglichkeiten zur Warnung oder Information der Bevölkerung habe. Weiterhin könne das System BIWAPP mehrsprachig angeboten werden. **Frau Heide** wollte wissen, ob es Probleme geben würde, wenn in Wilhelmshaven BIWAPP benutzt wird und in Nachbarkommunen KATWARN. Hierzu erklärte **Herr Elmhorst**, dass die Systeme auf die gleichen Informationen zugreifen würden. Beim BIWAPP könnten allerdings für den Bereich Wilhelmshaven zudem z.B. Schulausfälle über die Leitstelle eingestellt werden. **Herr von den Berg und Frau Zaage** fragten, warum KATWARN das Doppelte im Vergleich zu BIWAPP kostet. Dieses sei laut **Herrn Elmhorst** darauf zurückzuführen, dass KATWARN als Marktführer als erstes auf dem Markt war. BIWAPP muss sich noch am Markt positionieren und kann deshalb einen so günstigen Preis anbieten. Daraufhin las **Frau Kloster** den Beschlussvorschlag vor und bat um Abstimmung. Das Ergebnis war eine einstimmige Zustimmung.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Das Warn- und Informationssystem BIWAPP soll für die Stadt Wilhelmshaven eingeführt werden und die entsprechende App den Bürgern zur Verfügung gestellt werden.

4.2 Zweckvereinbarung zur Gewährleistung des Brandschutzes und der Hilfeleistung im Bereich Klein Westerhausen durch die Ortsfeuerwehr Sillenstede der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schortens **217/2017**

Frau Kloster stellte die Beschlussvorlage 217/2017 vor und bat Herrn Lutter seinen Vortrag vorzustellen. **Herr Lutter** präsentierte dem Ausschuss die geplante Zweckvereinbarung. Hierzu ergänzte **Herr Leinert**, dass der Ortsrat bereits zugestimmt hatte.

Herr von den Berg fragte, wie weit die Feuerwehr Sillenstede von dem Objekt Klein Westerhausen entfernt sei. Laut Herrn Lutter wären es ca. 2,5 Km. Weiterhin wollte **Herr von den Berg** wissen, ob diese Vereinbarung mit der Stadt Schortens folgen für die Ortsfeuerwehr Sengwarden hätte. Dieses verneinte **Herr Lutter**. Es wären für die Zukunft noch weitere Projekte geplant, in denen sich die Feuerwehren aus Schortens und Wilhelmshaven sinnvoll ergänzen würden. **Frau Zaage und Herr Dr. Schulte** fragten, warum eine Zahlung von 1.000 Euro an die Stadt Schortens erfolgen soll. Hierzu erläuterte **Herr Lutter**, dass dieser Betrag für den Aufwand zu entrichten ist, den die Feuerwehr Schortens im Jahr im Bereich Klein Westerhausen betreibt.

Abschließend ließ **Frau Kloster** über die Beschlussvorlage abstimmen. Das Ergebnis war eine einstimmige Zustimmung.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Mit der Stadt Schortens wird die als Anlage beigefügte Zweckvereinbarung zur Gewährleistung des abwehrenden Brandschutzes und der Hilfeleistung in dem Bereich Klein Westerhausen durch die Ortsfeuerwehr Sillenstede der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schortens' getroffen.

4.3 Neunutzung der Flusseeschwalben-Beobachtungsstation

193/2017

Herr Leinert führte kurz in das Thema ein. Er erläuterte, dass die Flusseeschwalben Beobachtungsstation eine Außenstelle der Wattenmeer Besucherzentrums werden und keine Konkurrenz darstellen würde. Weiterhin würde der Mellumrat auch in das Gebäude einziehen. Die Flusseeschwalben Beobachtungsstation sei zudem als außerschulischer Lernort geplant.

Ferner zeigte **Herr Leinert** auf, dass bereits Fördermittel in Höhe von 686.000 Euro bei der NBank beantragt worden sind. Mit dem zusätzlich eingestellten Eigenanteil im Wirtschaftsplan von GGS und einem Drittmittelzuschuss sei die Finanzierung des Bauvorhabens gesichert, so **Herr Leinert** weiter. Allerdings sei für den Betrieb des Gebäudes ab 2019 der Betriebskostenzuschuss für das Wattenmeer Besucherzentrum um 10.000 Euro zu erhöhen.

Im Anschluss an die Einführung trug **Frau Dr. Bouwhuis** vom Institut für Vogelforschung einen Vortrag vor (siehe Anlage).

Ergänzend führte hierzu **Herr Gundlach** anhand eines Bauplanes aus, wie der geplante Umbau des Gebäudes geplant sei (siehe Anlage).

Im Anschluss daran fragte **Herr M. Harms**, ob es sich um eine energetische Sanierung handeln würde und ob hierfür noch Zuschüsse zu erwarten sind. Hierzu erklärte **Herr Gundlach**, dass eine Kofinanzierung geplant sei, um den Eigenanteil so gering wie möglich zu halten. **Frau Zaage** wollte wissen, ob durch die Angriffe von Krähen in der Brutzeit schwerwiegende Folgen für die Flusseeschwalben entstanden sind. Dieses konnte **Frau Dr. Bouwhuis** verneinen. **Herr von den Berg** fragte, ob durch den Klimawandel eine Bedrohung für die Flusseeschwalben besteht. Ferner fragte **Herr von den Berg**, ob sich die Öffnung des Grodendamms negativ auf die Flusseeschwalben auswirken würde. Laut **Frau Dr. Bouwhuis** würde sich die Öffnung des Grodendamms nicht negativ auswirken. Eine Bedrohung durch den Klimawandel wäre hingegen möglich, die Forschung befasst sich mit dem Thema, kann dieses allerdings noch nicht mit Messergebnissen belegen.

Frau Zaage fragte, was der Mellumrat genau sei. Hierzu erläuterte **Herr Börgmann**, dass der Mellumrat einer der ältesten Naturschutzverbände in Niedersachsen sei. Ergänzend fügte **Herr Leinert** an, dass er zurzeit in Dangast ansässig ist. Abschließend las **Frau Kloster** die Beschlussvorlage vor und ließ darüber abstimmen. Das Ergebnis war einstimmige Zustimmung.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt beschließt die Neunutzung der Flusseeschwalben Beobachtungsstation zur Schaffung einer Beobachtungsmöglichkeit einer Flusseeschwalben-Kolonie mit Ausstellung über biologische Vielfalt und Bedeutung der Forschung für ihren Schutz.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Vorstellung Tourismuskonzept

Herr Michael Diers stellte dem Ausschuss das Tourismuskonzept der Stadt Wilhelmshaven vor.

Frau Zaage und **Herr von den Berg** lobten die Ausführungen von Herrn Diers. Besonders die Herausstellung des Naturschutzstandortes Wilhelmshaven wäre für **Herrn von den Berg** ein starkes Argument, für ein gewinnbringendes Tourismuskonzept.

In der sich anschließenden Diskussion über die Auswertung und anschließenden Ausführung des Konzeptes beteiligten sich **Herr Börgmann, Frau Winkel-Fiedelak, Herr Diers, Herr Dr. Schulte, Herr Kohlwes, Herr Leinert, Herr von den Berg, Herr M. Harms** und **Frau Zaage**. Dabei ging es hauptsächlich darum, wann mit der Ausführung des Konzeptes begonnen wird. Einigung wurde darüber erzielt, dass nach Auswertung ein gemeinsamer Fahrplan entwickelt werden soll. Daraufhin ist ein gemeinsamer Workshop, angelehnt an das Entwicklungskonzept Step-Plus, geplant in dem verschiedene Möglichkeiten ausgelotet werden sollen. Hieran könnten sich dann alle Interessierten beteiligen. Ein Zeitplan hierzu würde zurzeit ausgearbeitet. unterstrichen wurde, dass die Beteiligung am Tourismuskonzept ausdrücklich gewollt sei.

Abschließend stellte **Herr M. Harms** die Frage, ob für den Tag der Niedersachsen im Jahre 2019 schon Planungen vorliegen. Hierzu erklärte **Herr Diers**, dass baulich nichts geplant sei. Es würden allerdings noch Gespräche mit dem Innenministerium folgen.

5.2 Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept - Impulsberatung kleiner und mittlerer Unternehmen

Herr Lachmund hielt einen Vortrag zu Impulsberatung kleiner und mittlerer Unternehmen (siehe Anlage).

5.3 Produktbericht II/2017 – Teilhaushalt 32, 37, 63

Herr H. Harms stellte den Produktbericht für den Teilhaushalt 32 anhand des Budgetberichtes vor.

Anschließend trug **Frau Kiani** den Budgetbericht für den Fachbereich 37 vor. Hierzu fragte **Herr von den Berg**, was mit den eingesparten 500.000 Euro für das Personal geplant sei, z.B. für die Auszahlung von Überstunden. Hierzu erläuterte **Herr Lutter**, dass durch den Personalengpass Zeit für die Ausbildung der Feuerwehrangehörigen fehlen würde. Es würde zwar stetig Ausbildung betrieben, dennoch sei es schwierig aufgrund von Deutschlandweit 3.000 unbesetzten Planstellen, genügend Nachwuchs für die vakanten Stellen zu finden. Bezugnehmend ergänzte **Herr Leinert**, dass Stellen, die nicht zwingend mit Feuerwehrbeamten besetzt werden müssen, auch mit Angestellten besetzt werden können. Dieses wäre z.B. in der Leitstelle oder dem Rettungsdienst möglich. **Herr von den Berg** fragte, ob die Angestellten nach TVöD bezahlt werden und ob eine generelle Höhergruppierung möglich sei, um damit den Standort Wilhelmshavens aufzuwerten. **Herr Lutter** bejahte die erste Frage und stimmte auch zu, dass eine Höhergruppierung den Standort Wilhelmshaven aufwerten würde. **Herr Leinert** nahm Bezug auf das Besoldungsrecht und erläuterte, dass zurzeit Gespräch mit der Feuerwehr und dem Personalrat geführt würden, um die Personalprobleme abzubauen.

Letztlich stellte **Herr Leinert** den Budgetbericht für den Fachbereich 63 vor.

5.4 Sachstand Brandschutzbedarfsplan

Herr Lutter zeigte zunächst anhand einer Zeitskala den Ablauf der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans. Mitte Januar sei beabsichtigt, den 1. Entwurf fertigzustellen. Die Vorstellung im Ausschuss sei für Anfang März vorgesehen.

Hierzu erklärten **Herr Leinert und Herr Lutter**, dass die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wilhelmshaven zu keiner Zeit gefährdet sei. Ergänzend erklärte **Herr Lutter**, dass die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans eine Empfehlung sei. Die Konzepte des ersten Feuerwehrbedarfsplans würden zurzeit noch umgesetzt, wie z.B. den Bau der Feuerwache 2. Oder sind abgeschlossen, wie z.B. der Umbau in Sengwarden oder der Neubau der Feuerwehr Rüstringen.

Frau Kloster übergab den Vorsitz an Herrn von den Berg.

Auf die Frage von **Frau Kloster**, warum die Feuerwehren aus Sengwarden und Fedderwarden nicht mehr gemeinsam alarmiert werden antwortete **Herr Lutter**, dass dieses in der Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) geändert worden sei. Die Abstimmung der AAO erfolge zwischen dem Stadtbrandmeister und dem Kreisbrandmeister unter Beachtung der Verhältnismäßigkeit der Mittel.

Ebenfalls fragte **Frau Kloster**, ob die Feuerwehr Fedderwarden auch nach dem neuen Feuerwehrbedarfsplan bestehen bleiben wird. Hierzu führte **Herr Lutter** aus, dass die Feuerwehr bestehen bleiben würde, wenn die Feuerwehreinsatzbereitschaft gemäß der Mindeststärkeverordnung gewährleistet werden würde. Ergänzend sagte **Herr Leinert** dazu, dass in Abstimmung mit der Feuerwehr die Planungen für das neue Feuerwehrhaus im Jahre 2019 fortgeführt werden solle.

Daraufhin übernahm **Frau Kloster** wieder den Vorsitz.

Frau Zaage fragte nach den Mitgliedszahlen der Feuerwehren Sengwarden und Fedderwarden. **Herr Lutter** führte aus, dass zum Zeitpunkt 31.12.2016 folgende Mitgliederzahlen in den Feuerwehren vorlagen:

Mitglieder Einsatzabteilungen:

- Bant-Heppens	80
- Rüstringen	60
- Sengwarden	48
- Fedderwarden	25
- IuK Gruppe	11

Mitglieder der Jugendfeuerwehren: 69 davon 17 Mädchen und 52 Jungs

Mitglieder der Kinderfeuerwehr: 16 Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren.

5.5 Seehunde am Deich - Verhaltensregeln

Herr Kohlwes hielt einen Vortrag zum Thema Seehunde am Deich (siehe Anlage).

Herr Kohlwes bemerkte im Nachhinein, dass er die Nationalparkverwaltung kontaktieren wird, wenn vermehrt Seehundsichtungen im Bereich der Deiche und deren Versorgungswegen gemeldet würden.

Herr von den Berg fragte nach, ob das Schiff, welches im Kanalhafen liegen würde, einem Eigner hätte. Hierzu erklärte **Frau Winkel-Fiedelak**, dass zurzeit Gespräche mit dem Eigner aus Bremen geführt werden würden. Es soll eine Lösung gefunden werden, das Boot wieder zu entfernen. Aus Sicherheitsgründen musste das Boot allerdings erstmal dorthin verbracht werden.

Auf die Frage von **Herrn von den Berg**, ob es ein Gespräch mit der Firma Alba

gegeben hat, antwortete **Herr Leinert**, dass das Gewerbeaufsichtsamt der Firma Alba aufgegeben hat, einen Plan zu entwickeln, Immissionen zu vermeiden. Letztlich sprach **Herr von den Berg** das Thema Grünflächenbedachung auf Stadteigenen Dächern an. Er bat den Klimaschutzmanager darum, sich der Sache anzunehmen.

Frau Kloster gab abschließend noch einen kleinen Ausblick auf die Dezembersitzung. Diese wird am 06.12.2017 in Sengwarden stattfinden. Anschließend würde ein Grünkohlessen stattfinden. Geplante Tagesordnungspunkte sind Vorträge zum Thema Landwirtschaft sowie der Firma TenneT zum neuen Umspannwerk.

6 Öffentliche Anhörung

Herr Bernhardt (AG Jadewale) richtete einen Appell an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wilhelmshaven, die Abstände zu den Seehunden groß zu halten und die Seehunde in Ruhe zu lassen. Weiterhin sollten die Hunde an der Leine geführt werden. Er berichtet weiter von Zusammenstößen zwischen Seehunden und Menschen und weist auf den teilweise rücksichtslosen Umgang hin. Herr Kohlwes und Herr Bernhard kündigen einen erweiterten Erfahrungsaustausch zwischen der unteren Naturschutzbehörde und der AG Jadewale an. Auf die Frage von **Herrn von den Berg**, ob der Ordnungsdienst den Südstrandbereich in ihre Routen mit aufnehmen könne, gab **Herr H. Harms** seine Zustimmung.

Herr Karl-Rudolf Plinke aus der Leitstelle Friesland-Wilhelmshaven brachte zum Ausdruck, dass er es als schwierig ansieht, die Beamten aus der Leitstelle herauszunehmen und die Stellen mit Angestellten zu besetzen. Hierzu gab **Herr Leinert** bekannt, dass das Thema in der Dezembersitzung besprochen werden soll.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 18:10 Uhr

Leinert
Stadtbaurat

Kloster
Vorsitzende

T. Harms
Protokollführer